

BRIGITTE
EDERER
ÖBBVANESSA
HELLWING
AndritzDAGMAR STEINERT
WienerbergerBARBARA
POTISK-
EIBENSTEINER
PostGERDA HOLZINGER-
BURGSTALLER
Erste Bank

DIE 100 MÄCHTIGSTEN BUSINESS-FRAUEN

Bei der Geschlechtervielfalt hat Österreich in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte gemacht. 2024 kam es erstmals zu einem Rückgang: Parität in den Vorständen börsennotierter Unternehmen verzögert sich um zehn Jahre und wird erst 2049 erreicht. Ist das der Beginn einer Neubewertung von Diversität oder lediglich ein einmaliger Ausreißer? Und welchen Einfluss haben die USA, wo erste prominente Unternehmen ihre Programme für Vielfalt zurückdrehen?

VON VANESSA VOSS & BARBARA STEININGER

FOTOS: MICHAEL RAUSCH-SCHÖTT, SEBASTIAN REICH, GETTY IMAGES, BEIGESTELLT, POST AG, LUKAS ILONER

DAS RANKING. Bei der Suche nach den wichtigsten weiblichen Wirtschaftspersönlichkeiten ging die trend-Redaktion nach folgenden Kriterien vor: Führungsposition (Vorstand schlägt Aufsichtsrat) und Umsatz des Unternehmens, Einfluss über Netzwerke sowie gestalterischer Einfluss auf bestimmte Branchen. Die Auswahl wurde für die einzelnen Branchen erarbeitet, innerhalb derer sind die erfolgreichen Managerinnen und Unternehmerinnen nicht nach Rang, sondern nach dem Alphabet gereiht.

Wie ernst es US-Präsident Donald Trump mit seiner Agenda meint, machte er gleich zu Beginn seiner zweiten Amtszeit Ende Jänner klar. Aus dem Oval Office feuerte er Dutzende Dekret-Salven ab, von denen sich einige gegen den von ihm im Wahlkampf beschworenen „Wokeness-Wahnsinn“ richteten. Bundesbehörden wies er an, alle Büros für Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion umgehend zu schließen und Internetseiten zu Gleichberechtigungsprogrammen abzuschalten. Nur noch zwei Geschlechter – weiblich und männlich – sollen künftig anerkannt werden.

Teils schon Wochen vor seinem Amtsantritt hatte die Wirtschaftselite auf den sich abzeichnenden Rechtsruck der Regierung reagiert. Einige der größten Unternehmen, die sich in den vergangenen Jahren darin geübt hatten, Rücksicht auf Minderheiten zu nehmen und Toleranz zu zeigen, holten buchstäblich über Nacht die Regenbogenflaggen vor den Firmenzentralen ein.

So erklärte der Google-Mutterkonzern Alphabet, seine Diversitätsprogramme zu überprüfen und keine ehrgeizigen Ziele mehr bei der Repräsentation von Minderheiten zu verfolgen. Meta-Chef Mark Zuckerberg kündigte an, auf seinen Plattformen das Fact-Checking abzuschaffen und wieder für „mehr maskuline Energie“ in den Unternehmen zu sorgen. Und Disney bestätigte, dass in der neuen Pixar-Serie „Win or Lose“ der Teil über Genderfragen gestrichen wurde. McDonald's, Walmart, Boeing, Ford, Accenture und viele andere sind mittlerweile umgeschwenkt.

Laut Bloomberg haben sich bereits 20 Prozent der S&P-100-Unternehmen von Vielfalt und Inklusion distanzieren. Und für jene, die noch



NORA FRIZBERG, SPEEDINVEST, COO & GENERAL COUNSEL

➔ **Im Zweifel lieber für kleine, unbekanntere Unternehmen arbeiten, dafür aber „mehr und unmittelbaren Impact“ haben.** Diese Vision hatte die Grazerin bereits als junge Anwältin, als sie bei den Kanzleien Schönherr und DSC große Namen bei Transaktionen begleiten durfte. „Diese Erfahrung war spannend und lehrreich. Das Gefühl, ein ganz kleines Rädchen in einem großen Getriebe zu sein, aber doch prägend für mich.“ Nach einjähriger Auszeit, in der sie ihre Dissertation schrieb, war klar: „Mein Herz brennt für Start-ups.“ 2018 bewarb sie sich bei Speedinvest für die Rechtsabteilung, die damals gerade den zweiten Fonds auflegte. Ein Perfect Match – genau diese Frau hatte gefehlt. „Mit jedem Jahr wurden die Aufgaben spannender“, blickt sie zurück: **Zahlreiche Investitionen und Exits wollten begleitet, neue Fonds strukturiert (für 2026 ist der fünfte geplant), die Abstimmung mit der FMA koordiniert und steigende Compliance-Forderungen gemanagt werden. Frizberg baute die Abteilungen für Compliance, Risikomanagement, Finance und Reporting für die stark wachsende Organisation mit auf. „Meine Aufgaben wuchsen bald über Legal hinaus ins Operative“, sagt sie. Die Ernennung zur Partnerin und General Counsel 2022 war die logische Konsequenz, genau wie der jüngste Schritt, sie Ende 2024 zur COO zu machen. Frizberg begleitet mit ihrer Arbeit mittlerweile 350 Portfoliounternehmen, der Fonds verwaltet mehr 1,4 Milliarden Euro Vermögen. Ihren beeindruckenden Werdegang betrachtet sie „als glückliche Fügung, gepaart mit den richtigen persönlichen Entscheidungen“. Eine war definitiv, sich von der Fachabteilung ins Management zu trauen. „In der Rolle fühle ich mich sehr wohl“, sagt sie.**

zögern, wächst der Druck. Rechte Investoren und Influencer nehmen gezielt Konzerne ins Visier, um sie zum Einlenken zu bewegen. So forderte ein konservativer Thinktank auf Apples Hauptversammlung, alle Initiativen für „Diversity, Equity and Inclusion“ (DEI) zu beenden. Zwar wurde der Antrag abgelehnt, doch CEO Tim Cook sprach davon, dass Veränderungen erforderlich sein könnten, abhängig davon, wie sich das „rechtliche Umfeld“ entwickelt.

Eines ist klar: Diese Anti-Wokeness-Welle hat längst wichtige Teile der Wirtschaft erfasst und offen ist nur, mit welcher Kraft sie nach Europa brandet.

DIE WUCHT DER WELLE. In Deutschland, wo das Thema Backlash intensiv diskutiert wird, fallen die Einschätzungen dazu unterschiedlich ▶

NEWCOMERINNEN & GRÜNDERINNEN

BIANCA BUSETTI, 34, JOURNI, CO-GRÜNDERIN

Die Start-upperin ist im trend-Ranking zur besten Gründerin aufgestiegen.

MARLENE DRASCHWANDTNER, 40, DM, GESCHÄFTSFÜHRERIN

Die langjährige dm-Managerin gehört seit Anfang des Jahres zur Geschäftsführung.

NORA FRIZBERG, 37, SPEEDINVEST, GESCHÄFTSFÜHRERIN

Die General Council ist seit Ende 2024 zudem als Speedinvest-COO tätig.

MAGDALENA HAUSER, 36, PARITYQC, MITEIGENTÜMERIN UND CO-GF

Die Tirolerin baut mit ihrem Team Quantencomputer-Architekturen, die weltweit gefragt sind.

JOVANA NOVIC, 34, ALLIANZ, VORSTÄNDIN

Die Allianz-Managerin hat seit November 2024 die COO-Agenden inne.

LISA PALLWEBER, 31, HANS(WO)MEN GROUP, GESCHÄFTSFÜHRERIN

Die Investmentmanagerin leitet seit Anfang 2024 das Start-up-Portfolio von Hansi Hansmann.

SOPHIE PIËCH, 30, PORSCHE SE, AUFSICHTSRÄTIN

Die Urenkelin von Ferdinand Porsche kontrolliert die Porsche SE.

MERCEDES SÁNCHEZ DE ROJAS, 40, BITPANDA, COO

Seit fünf Jahren bei Bitpanda, stieg sie Anfang Februar zur COO auf.

LISA SMITH, 36, PREWAVE, CO-GRÜNDERIN

Sie ist Gründerin der KI-Lieferrisiken-Firma, die zu den top drei der besten Start-ups zählt.

ROMANA THIEM, 41, OBERBANK, VORSTÄNDIN

Seit Herbst 2024 verantwortet sie in der Führungsriege das Privatkundengeschäft.

➔ **Im Start-up-Bereich verwalten Managerinnen wie Nora Frizberg oder Lisa Pallweber große Vermögenswerte.**

DIE ARRIVIERTEN

Seit Jahren wird die heimische Wirtschaft von einigen Unternehmerinnen und Managerinnen besonders stark geprägt. Sie haben Familienimperien auf- und ausgebaut oder ihre Branchen entscheidend beeinflusst (Reihung alphabetisch).



MARIE-HELENE AMETSREITER

MARIE-HELENE AMETSREITER, 55

SPEEDINVEST, Partnerin

Die langjährige Partnerin ist Teil des Managementteams des größten österreichischen VC-Fonds. Seit Ende 2024 kontrolliert sie die Erste Bank.



SABINE HERLITSCHKA

ILSE BARTENSTEIN, 69

BARTENSTEIN HOLDING, Geschäftsführerin

Gemeinsam mit ihrem Mann führt sie das Pharmaunternehmen. Zudem ist sie Vorsitzende des Pharmaausschusses im Fachverband (FCIO).



IRIS ORTNER-WINISCHHOFER

BETTINA BREITENEDER, 54

BREITENEDER IMMOBILIEN PARKING, Unternehmerin

Sie kontrolliert das Wiener Garagen- und Immobilienimperium, ist im Aufsichtsrat von Generali, Erste Stiftung und Hödlmayr.



ELISABETH STADLER

CHRISTINE CATASTA, 67

ERSTE, BIG, Aufsichtsrätin

Die langjährige PwC-Partnerin und zwischenzeitliche ÖBAG-Interimsvorständin kontrolliert Erste Group und Erste Bank, dem BIG-Aufsichtsrat sitzt sie seit 2021 vor.



PATRICIA NEUMANN

SYLVIA DELLANTONIO, 57

WILLHABEN, Geschäftsführerin

Seit 2010 baut sie die populäre Handelsplattform erfolgreich aus, bei der sich die Eigentümerverhältnisse gerade ändern – Styria kauft Adevintra raus.

EVA DICHAND, 52

HEUTE, Herausgeberin

2024 hat sich die Medienmanagerin auf die Herausgeberrolle zurückgezogen. Weiterhin kontrolliert sie die Albertina und ist Vorsitzende des Unirats der MedUni Wien.

CHRISTINE DORNAUS, 61

BIG, Geschäftsführerin

Die gut vernetzte Ex-Vorständin der Wiener Städtischen leitet die BIG und kontrolliert u. a. das Verkehrsbüro.

BRIGITTE EDERER, 69

ÖBB, BOEHRINGER u. a., Aufsichtsrätin

Die ehemalige Siemens-Vorständin ist Multi-Aufsichtsrätin mit Mandaten bei Boehringer, ams Osram, Schoeller-Bleckmann, dem ÖBB-AR sitzt sie vor.

ELISABETH ENGELBRECHTSMÜLLER- STRAUSS, 54

FRONIUS, Unternehmerin

Die Enkelin des Gründers leitet seit 2012 den Technologiekonzern, der sich unter ihrer Ägide gerade neu aufstellt.

KARIN EXNER-WÖHRER, 53

SALZBURGER ALUMINIUM, CEO

Seit 2015 führt sie den Weltmarktführer für Lkw-Tanks in Lend, zuständig für Finanzen. Sie ist zudem im Aufsichtsrat von A1 Telekom Austria.

ELISABETH GÜRTLER, 74

HOTEL SACHER, Unternehmerin

Sie prägte das Sacher, den Opernball und die Spanische Hofreitschule. Heute leitet sie das Astoria in Seefeld und ist als Aufsichtsrätin tätig.

SABINE HERLITSCHKA, 59

INFINEON, CEO

Die Chefin des Halbleiterkonzerns kontrolliert seit Juli 2024 die ÖBAG und weiterhin Siemens. trend-Frau des Jahres 2021.

EDITH HLAWATI, 67

ÖBAG, CEO

Die frühere führende Wirtschaftsanwältin leitet seit Anfang 2022 die ÖBAG. Sie ist im AR von OMV, Verbund und A1 Telekom Austria.

MICHAELA KEPLINGER-MITTERLEHNER, 59

RLB OÖ, Vorständin

Die Bankerin ist seit 2014 stv. Generaldirektorin der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Sie ist im AR der Linz AG und der Energie AG.

MONIKA KIRCHER, 67

RWE, SIEMENS, Aufsichtsrätin

Als CEO machte sie Infineon in Kärnten groß. Heute ist sie noch Aufsichtsrätin bei RWE (D), Siemens, Kelag, leitet die Kärntner Kulturstiftung.

PATRICIA NEUMANN, 53

SIEMENS, CEO

Seit Mai 2023 ist die langjährige IBM-Managerin CEO von Siemens Österreich. Sie sitzt im AR des Bundesrechenzentrums und bei Siemens Healthineers in Wien.

THERESE NISS, 47

MITTERBAUER BETEILIGUNGS GMBH, Geschäftsführerin

Aus dem Nationalrat hat sie sich 2024 verabschiedet. Neben ihrem operativen Job kontrolliert sie Boehringer und das Technische Museum Wien.

IRIS ORTNER-WINISCHHOFER, 50

IGO INDUSTRIES, Geschäftsführerin

Neben ihrem Job im Familienunternehmen sitzt sie neuerdings dem AR der Porr vor, kontrolliert ÖBAG, UBM.

REGINA PREHOFER, 68

ANDRITZ, SPAR, Aufsichtsrätin

Aus dem AR von AT&S hat sich die Ex-Bankerin zurückgezogen. Neuerdings kontrolliert sie Andritz und weiterhin Spar. Zudem aktiv im VC-Bereich.

ULRIKE RABMER-KOLLER, 58

RABMER GRUPPE, Unternehmerin

Die frühere Wirtschaftskammer-Vizepräsidentin baut als GF das Umwelttechnikunternehmen weiter aus.

JOHANNA RACHINGER, 65

NATIONALBIBLIOTHEK, Generaldirektorin

Noch bis Ende 2026 leitet die frühere Verlagsmanagerin die Nationalbibliothek. Weiterhin kontrolliert sie das Theater in der Josefstadt.

SUSANNE RIESS-HAHN, 64

WÜSTENROT, Generaldirektorin

Die Langzeitchefin der Wüstenrot-Gruppe macht sich im Bankenverband für Diversity stark. Sie war im AR der insolventen Signa-Töchter.

MARTHA SCHULTZ, 61

SCHULTZ GRUPPE, Unternehmerin

Die WKO-Vizepräsidentin leitet eines der großen Tourismusimperien des Landes, ist im AR von Asfnag und Wiener Städtische Versicherungsverein.

URSULA SIMACEK, 50

SIMACEK, Unternehmerin

Sie leitet das Facility-Management-Unternehmen und ist u. a. bei der Unternehmensplattform respACT aktiv.

ANGELIKA SOMMERHEMETSBERGER, 58

OEKB, Vorständin

Die gut vernetzte Bankerin ist seit 2014 Vorständin der Kontrollbank und ist im Aufsichtsrat mehrerer OEKB-Beteiligungen.

ELISABETH STADLER, 63

OMV, VOESTALPINE, POST, ANDRITZ u. a., Aufsichtsrätin

Die frühere VIG-CEO agiert heute als Multi-Aufsichtsrätin mit Mandaten bei OMV, voestalpine, Post (ARV) und neuerdings Andritz.

HERTA STOCKBAUER, 64

OBERBANK, PORSCHE BANK u. a., Aufsichtsrätin

Die Ex-BKS-Vorstandschefin konzentriert sich auf ihre Aufsichtsratsmandate bei OeKB, Oberbank, Porsche Bank, Bank für Tirol u. Vorarlberg.

GERTRUDE TUMPEL-GUGERELL, 72

COMMERZBANK, VIG u. a., Aufsichtsrätin

Die ehemalige Vizedirektorin der OeNB und EZB-Direktorin ist AR von Commerzbank (D), VIG, FFG und AT&S.

CHRISTIANE WENCKHEIM, 59

OTTAKRINGER, Aufsichtsratsvorsitzende

Seit 2015 leitet sie den Aufsichtsrat des Unternehmens, seit 2023 kontrolliert sie zudem die Post.

SONJA ZIMMERMANN, 52

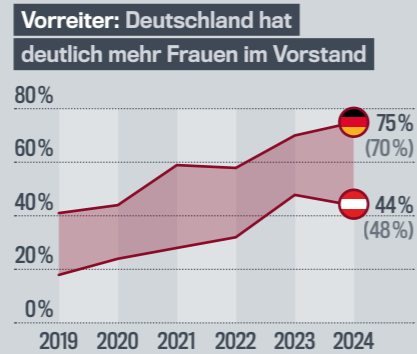
BERNDORF, Aufsichtsrätin

Von ihrem Vater Norbert hat sie 2020 den Aufsichtsratsvorsitz übernommen. Zudem setzt sie sich mit der Mega-Stiftung für bessere Bildungschancen ein.

DAS GLEICHSTELLUNGSBAROMETER

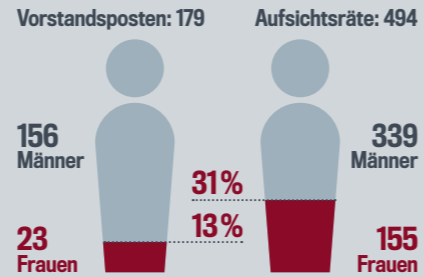
Seit 2018 misst BCG die Diversitätsbemühungen börsennotierter Unternehmen in Österreich: Im Jahr 2024 gab es erstmals einen **LEICHTEN RÜCKGANG**. Die Richtung stimmt, die Bemühungen, auf Kurs zu bleiben, werden aber intensiver werden müssen.

Weg zur Geschlechterparität: Fast vervierfacht hat sich der Anteil von Unternehmen mit mindestens einer Frau im Vorstand. Seit dem Jahr 2018 ist er in Österreich von **12 auf **44 %** gestiegen.**



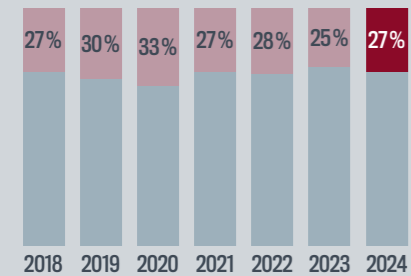
LÄNDERVERGLEICH. Der Anteil börsennotierter Unternehmen mit mind. einer Frau im Vorstand stieg in D, sank in Ö - im Jahresvergleich.

Männerdomäne: Geschlechterverhältnisse in Vorstand und Aufsichtsräten



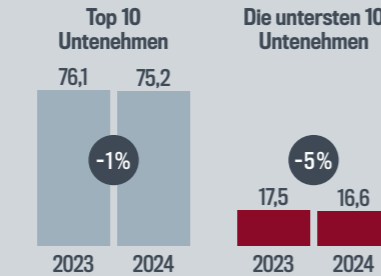
AUFHOLBEDARF. Frauen stellten 2024 nicht ganz ein Drittel der Aufsichtsratsposten und bekleiden 13 Prozent der Vorstandsposten.

Vergütung in AR und Vorstand: 27 Prozent weniger für Frauen



LÜCKE. Frauen in Vorständen und Aufsichtsräten verdienen weniger, die Gehaltslücke liegt auf dem Niveau von 2018.

Diversity-Index I: Die Besten haben Vielfalt im Business fix etabliert



INDEX. Die zehn besten Unternehmen zeigten sich im Jahresvergleich weitgehend stabil, die letzten zehn gaben gleich fünf Prozent nach.

Diversity-Index II: Die Top Ten Unternehmen und ihre Performance

Unternehmen	Punkte	Diff./Vorjahr
Oberbank	85,6	+29,5 ↑
Linz Textil	80,2	-3,5
UBM Development	77,2	-1,5
Immofinanz	75,4	+9,2
Vienna Insurance G.	75,4	+5,2
Erste Group	74,9	-1,3
BKS Bank	73,9	-2,2
Wienerberger	73,1	+0,7
OMV	68	-6,3
AT&S	68	+5,8

RANKING. Den größten Sprung machte die Oberbank, bedingt v. a. durch Bestellungen von Frauen und das Vergütungsverhältnis.

Vorstandssalär: Jahresvergütung börsennotierter Unternehmen auf Basis der Geschäftsberichte 2024.



Die Top **25**

NOVUM. Erstmals rangiert eine Frau unter den 25 Bestverdienern, verdient mehr als 2,2 Mio. Euro im Jahr. Immerhin: Zehn Damen verdienen bis zu 1,1 Mio. Euro.

Die Top **26-80**

Die Top **81-194**

QUELLE: BCG

aus: „In den USA herrscht eine ganz andere Situation als hier. Zum einen sind die Unternehmen in den USA beim Thema Vielfalt deutlich weiter. Zum anderen ist die Situation stark von der politischen Lage und der Haltung der Trump-Regierung geprägt“, schrieb Wiebke Ankersen, Geschäftsführerin bei AllBright Stiftung in Berlin, die sich für Frauen und Diversität in Führungsetagen einsetzt, in einem viel beachteten LinkedIn-Post.

Ganz so eindeutig ist die Lage dann aber doch nicht. Erst kürzlich gab die bekannte deutsche Unternehmerin Vicky Wagner das Aus ihrer Initiative für mehr Diversität „BeyondGenderAgenda“ bekannt, die von großen Konzernen wie Deutsche Bahn, Deutsche Post und Beiersdorf gestützt wurde. Ein Fortsetzen ihrer Aktivitäten wäre auch vor dem Hintergrund der in Politik und Wirtschaft zunehmend kritischen Haltung gegenüber Wokeness und Diversität kontraproduktiv, sagte Wagner im „Handelsblatt“.

Und Martina Ernst, Ex-HR-Chefin bei der Erste Bank, die heute als Beraterin zu Diversität und Gehaltsfragen tätig ist, meint dazu: „Es stimmt, dass in den USA derzeit viele Unternehmen ihre DEI-Programme zurückfahren oder ganz einstellen. Diese Entwicklungen können sich durchaus auf Europa auswirken, da globale Unternehmen oft ihre Strategien weltweit anpassen“, und sie rät dazu, diese Entwicklungen genau zu beobachten und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass die Fortschritte in der Gleichstellung der Geschlechter nicht verloren gehen.

PARITÄT VERZÖGERT SICH. Und diese Fortschritte waren insbesondere in Deutschland, aber auch in Österreich beachtlich: So hat sich hierzulande der Anteil der größten börsennotierten Unternehmen mit mindestens einer Frau im Vorstand seit 2018 auf ▶



ANNETTE TRAWNICEK, HPE, VP CHANNEL & ECOS.

➔ Sie begibt sich gern auf neues Terrain und ist doch einem Konzern treu - seit 20 Jahren. Seit einem Jahr führt die gebürtige Salzburgerin den Partnernvertrieb von Hewlett Packard für 31 Länder von der Schweiz bis Kasachstan. „Als sich abzeichnete, dass eine Rolle im Central-Europe-Team frei wird, wusste ich, das würde ich gern machen“, sagt sie. In der Funktion kann sie ihre Erfahrung aus Vertrieb und Lösungsgeschäft international ausspielen. „75 Prozent unseres Geschäfts laufen über die Partner, das hat einen großen Impact.“ Sie kennt alle Beteiligten bestens aus den Rollen, die sie über die Jahre hatte, zuletzt als HPE-Geschäftsführerin für Österreich. Trawnicek ist offen, mutig und flexibel. Der Karriereplan war eigentlich ein anderer: „Ich wollte unbedingt ins Marketing“, erinnert sie sich an ihre Pläne nach dem Wirtschaftsstudium. „Ein glücklicher Zufall hat mich in die IT-Branche und später ins Sales geführt. Mit dem Gewinnen der ersten Projekte habe ich gemerkt, dass mir das wirklich liegt.“ Die Dynamik der Branche und das Gefühl, bei Innovationen früh dabei zu sein, schätzt sie. Immer Neues anzugehen ist ihre Stärke: „Wenn ich alles im Griff habe, wenn alles Routine wird, freue ich mich auf neue Herausforderungen.“ Die sind in den letzten Jahren verlässlich gekommen.

BANKEN & VERSICHERUNGEN

MARION MORALES ALBIÑANA-ROSNER, 52, UNICREDIT BANK AUSTRIA, VORSTÄNDIN Die Wealth-Management-Vorständin gilt als wichtigste Frau in der BA.

SONJA BRANDTMAYER, 43, WIENER STÄDTISCHE, VORSTÄNDIN Die Ex-Politikerin und Vorständin kontrolliert u. a. seit Juni 2022 den Wiener Flughafen.

VALERIE BRUNNER, 57, RBI, VORSTÄNDIN Die Bankerin ist seit November 2023 die erste Frau im RBI-Vorstand, zudem AR Uniqa.

ALEXANDRA HABELER-DRABEK, 54, ERSTE GROUP, VORSTÄNDIN Sie verantwortet die Risikoagenden im Vorstand der Bankengruppe.

JUDIT HAVASI, 49, DONAU VERSICHERUNG, GENERALDIREKTORIN Seit 2020 ist die ehemalige VIG-Vorständin an der Spitze des VIG-Tochterunternehmens.

LIANE HIRNER, 56, VIG, VORSTÄNDIN Neben ihrem CFO-Job sitzt sie im VR des Schweizer Zulieferers Autoneum.

GERDA HOLZINGER-BURGSTALLER, 45, ERSTE BANK, CEO Die Erste-Bank-Chefin hat im Sommer 2024 zusätzlich die CFO-Agenden übernommen.

SABINE PFEFFER, 52, UNIQA INSURANCE GROUP, VORSTÄNDIN Die Versicherungsexpertin ist seit 2023 die erste Frau im Uniqa-Vorstand.

EDELTRAUD STIFTINGER, 58, NATIONALBANK, VIZE-GOUVERNEURIN Die Ex-aws-Chefin ist in der NB u. a. zuständig für Treasury, Rechnungswesen, Statistik, Recht.

CLAUDIA SÜSSENBACHER, 47, RLB NÖ-WIEN, VORSTÄNDIN Sie ist die erste Frau im Vorstand der RLB NÖ-Wien, zudem kontrolliert sie Südzucker.

➔ Die bestbezahlte Vorständin in den börsennotierten Unternehmen ist mit Alexandra Habeler-Drabek eine Bankerin.

FOTO: FLORIAN SCHULTE

IT & TELEKOM

ELISABETTA CASTIGLIONI, 60, A1 DIGITAL, GESCHÄFTSFÜHRERIN Die IT-Expertin führt die A1-Tech-Tochter und ist im AR von A1 und EuroTeleSites.

SABINE HOGL, 61, HUTCHISON DREI, VORSTÄNDIN Die Finanzexpertin ist seit der Liberalisierung in der Branche, davon 20 Jahre als CFO bei Drei.

MARIA KIRSCHNER, 59, KYNDRYL, GENERAL MANAGER ALPS Nach 25 Jahren IBM führt sie seit 2021 das ausgegliederte Infrastrukturgeschäft.

DORIS LIPPERT, 36, MICROSOFT, MITGLIED DER GESCHÄFTSFÜHRUNG Ist für das Partnergeschäft zuständig und als erste Frau Präsidentin des VÖSI.

CHRISTIANE NOLL, 57, AVANADE, GESCHÄFTSFÜHRERIN Digitale Transformation ist ihre Kompetenz, führt den IT-Berater von Microsoft und Accenture.

EVELINE PUPETER, 64, EMPORIA, GESCHÄFTSFÜHRERIN Seit zwei Jahrzehnten lenkt die Eigentümerin die Firma, ist auch im AR des Flughafens Linz.

NATHALIE RAU, 49, MAGENTA TELEKOM, CHRO Nach Airline und Entertainment ist sie 2022 gut in der Telekombranche gelandet.

EVELINE STEINBERGER, 53, BLUE MINDS COMPANY, GRÜNDERIN Sie investiert in Energie-Start-ups, Aufsichtsrätin bei UniCredit Bank Austria.

ANNETTE TRAWNICEK, 58, HPE, VP CHANNEL & PARTNER ECOSYSTEM Seit 2024 führt sie das Partnergeschäft für CEE, engagiert sich in der AmCham Austria.

SONJA WALLNER, 53, A1 GROUP, VORSTÄNDIN Seit 2023 ist sie als CFO für die gesamte A1 Group zuständig und AR der Kapsch TrafficCom.

➔ In der dynamischen Tech-Welt legen Topmanagerinnen beeindruckende Konzernkarrieren hin.

VANESSA HELLWING, ANDRITZ, VORSTÄNDIN

➔ Begonnen hat die gebürtige Deutsche ihre Karriere bei Siemens, wo sie sich 18 Jahre lang „sehr zu Hause“ gefühlt hat. Für den Konzern ging sie in die USA, nach China, Dänemark und Tschechien. Nach einem kurzen, eher enttäuschenden Abstecher zu thyssenkrupp wechselte sie in den Mittelstand, ab 2018 als CFO zu Chiron, vier Jahre später zu Viessmann Climate Solutions. Dort begleitete sie den Wandel von einem traditionellen Familienunternehmen zu einem in den USA börsennotierten Konzern. „Das war für mich ein Meilenstein, aber danach stand der nächste Schritt an“, sagt sie. Und der führte sie nach Österreich. „Andritz ist eine gute Kombination aus allem, was ich in der Vergangenheit an Erfahrungen gesammelt habe“, sagt Hellwing, die beim Grazer Maschinenbauer seit Jänner im Vorstand ist und ab Ende März als CFO fungiert. Die Übergangszeit nutzt sie, um Standorte zu bereisen und in die Unternehmenskultur einzutauchen. „Management vom Headquarter aus ist nicht mein Weg“, erklärt sie. Ihre Schwerpunkte bei Andritz: Digitalisierung und Automatisierung. Mit der österreichischen Mentalität ist sie übrigens bestens vertraut: Ihr Mann ist halber Österreicher.



INDUSTRIE

- SAORI DUBOURG, 53, GREINER, CEO**
Die Ex-BASF-Vorständin ist seit März 2024 CEO des Mischkonzerns aus Oberösterreich.
- MANUELA FÜRST, 46, SWARCO, VORSTÄNDIN**
Die Ex-Meinel-Managerin dockte 2023 als CFO bei der Swarovski-Firma an.
- KERSTIN GELBMANN, 50, AUSTRO HOLDING, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Chefin der Grossnigg-Gruppe, seit Ende 2023 Aufsichtsratschefin der Strabag.
- VANESSA HELLWING, 46, ANDRITZ, VORSTÄNDIN**
Die Ex-Viessmann-Climate-CFO ist seit heuer die erste Frau im Vorstand von Andritz.
- BETTINA HÖFINGER, 51, DO & CO, VORSTÄNDIN**
Die langjährige Do-&Co-Managerin wechselte im Herbst 2023 in den Vorstand.
- ANETTE KLINGER, 56, IFN BETEILIGUNGS GMBH, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Die Mitigntümerin des Fenster- und Türenherstellers (u. a. Internorm) ist auch operativ tätig.
- MARIA KOLLER, 53, PALFINGER, VORSTÄNDIN**
Die HR-Expertin ist seit Anfang 2024 die erste Frau im Vorstand von Palfinger.
- BIRGIT NOGGLER, 50, B&C PRIVATSTIFTUNG, VORSTÄNDIN**
Die Mehrfachaufsichtsrätin (RBI, Semperit, Amag) ist im Vorstand der B&C-Privatstiftung.
- SIMONE OREMOVIC, 51, RHI MAGNESITA, EXECUTIVE VICE PRESIDENT**
Seit 2017 im obersten Führungsgremium und Kontrolleurin der RHI Magnesita GmbH.
- BEATRIX PRAECEPTOR, 58, GREINER PACKAGING, CEO**
Die Ex-Mondi-Managerin leitet seit Mai 2023 die größte Greiner-Tochter.
- PETRA PREINING, 51, AT&S, VORSTÄNDIN**
Als CFO des Leiterplattenherstellers kontrolliert sie das Hightech-Unternehmen Frequentis.
- CAROLA RICHTER, 51, VOESTALPINE, VORSTÄNDIN**
Die langjährige BASF-Managerin ist seit 2024 die erste Frau im Vorstand des Stahlherstellers.
- BARBARA STEGER, 44, AUFSICHTSRÄTIN**
Die Tochter der Industriellenfamilie Engleder kontrolliert ab Ende März 2025 Andritz.
- DAGMAR STEINERT, 61, VORSTÄNDIN, WIENERBERGER**
Die Ex-Rheinmetall-Vorständin wechselte im März als CFO zum Ziegelkonzern.
- CLAUDIA TRAMPITSCH, 47, AMAG, VORSTÄNDIN**
Seit 2024 als CFO im Vorstand des Aluminiumkonzerns und AR in der AMAG rolling GmbH.

➔ Bei Andritz und Wienerberger gibt es heuer mit Vanessa Hellwing und Dagmar Steinert erstmals Vorständinnen.

► 44 Prozent fast vervierfacht und der durchschnittliche Frauenanteil in Vorständen auf über zwölf Prozent mehr als verdoppelt. Doch ob der Langfristtrend noch intakt ist, da gibt es erste Fragezeichen.

Exklusiv für trend hat die Unternehmensberatung Boston Consulting Group (BCG) heuer zum siebten Mal den Gender Diversity Index erhoben, also nachgeschaut, wie es mit der Gleichstellung der Geschlechter in Vorstand und Aufsichtsrat und bei der Vergütung ausschaut. Aus der Studie geht hervor, dass der Gesamtindex erstmals seit 2018 sank. Geschlechterparität in den Vorständen wird es nun erst 2049 geben, also zehn Jahre später als bisher erwartet.

Heike Dorninger, Managing Director und Partnerin von BCG, warnt davor, den Rückgang überzubewerten. „Es richtig, dass sich damit der Trend verlangsamt hat und es Herausforderungen gibt. Einer der Hauptgründe für den Rückgang ist, dass weibliche Vorstandsmitglieder ausgeschieden sind und diese Positionen nicht wieder mit Frauen besetzt wurden. Das macht deutlich, dass Diversität kein Selbstläufer ist“, sagt sie.

2024 waren von 179 Vorstandspositionen nur 23 mit Frauen besetzt, und nach dem Ausscheiden von Herta Stockbauer (BKS Bank), Silvia Schmitt-Walgenbach (CA Immo) und Silvia Azzali (Wolford) gibt es in börsennotierten Unternehmen keine einzige weibliche CEO mehr. Insgesamt hatten 28 der 50 größten börsennotierten Unternehmen keine Frau mehr im Vorstand. Und die Zahl der Aufsichtsräte ohne Frauen verdoppelte sich im Jahresvergleich. Lediglich bei der Vorstandsvergütung war eine Verbesserung zu beobachten (siehe Grafik Seite 38).

Damit wird deutlich: Frauenkarrieren, die in börsennotierten Unternehmen ganz nach oben führen, sind weiterhin die Ausnahme. Dabei ist die Wirtschaft in sehr vielen Bereichen längst auch von erfolgreichen Frauen bestimmt. Die Liste der 100 wichtigsten Business-Frauen, die der trend ergänzt um Newcomerinnen und Auslandsösterreicherinnen auch heuer wieder zusammengestellt hat, spiegelt das in allen Branchen wider.

DIE NEUEN. Eine von ihnen ist Barbara Potisk-Eiben- ►

WEITERE BRANCHEN

In allen Sparten erarbeiten sich Frauen Spitzenpositionen. In manchen, wie etwa in der Baubranche, ist das aber noch die Ausnahme (Reihung alphabetisch).



MARIETTA SCHORN



ANNETTE SCHECKMANN



ILKE PANZER



ALEXANDRA WINKLER



AGATHA KALANDRA

HANDEL

- NATALIE FLATZ, 39, LIDL, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Seit einem Jahr ist sie für die Personalthemen im Management zuständig.
- JULIA FRONIK, 43, XXXLUTZ, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Als Teil der Eigentümerfamilie ist sie auch Teil der Unternehmensführung.
- PETRA MATHI-KOGELNIK, 54, DM, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Die langjährige Geschäftsführerin ist international für HR-Themen zuständig.
- CATHARINA PAPPAS, 59, PAPPAS HOLDING, GENERALKONSULIN**
Seit 2019 liegt der Automobilhandel der Gruppe ganz bei ihr.
- MARIETTA SCHORN, 41, HOFER, VORSTÄNDIN**
Nach zwei Jahren bei Aldi Süd Australien kehrt sie ins Management von Hofer S/E zurück.

➔ Diskonter wie Hofer und Lidl setzen auf weibliche Expertise in Spitzenfunktionen ebenso wie dm.

TOURISMUS & IMMOBILIEN

- RADKA DOEHRING, 58, IMMOFINANZ UND S IMMO, VORSTÄNDIN**
Neben dem Immofinanz-Vorstandsmandat ist sie auch im Vorstand der S Immo.
- STEPHANIE ERNST, 36, RAINER GRUPPE, UNTERNEHMERIN**
Entwickelt das väterliche Immoportfolio weiter, ist Gremialobfrau des Wv. Fahrzeughandels.
- ASTRID STEHARNIG-STAUDINGER, 47, ÖSTERREICH WERBUNG, CEO**
Österreichs wichtigste Tourismusbotschafterin vermarktet das Land mit originellen Ideen.
- BIRGIT WALLNER, 52, VERKEHRSBÜRO, VORSTÄNDIN**
Seit 2024 ist die Eurotours- und Ruefa-GF im Vorstand und an Bord im AR der DDSG.
- ALEXANDRA WINKLER, 49, HOTEL SACHER, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Sie führt mit der Familie die traditionsreiche Hotelmarke mit Häusern in Wien, Sbg., Seefeld.

➔ Der Tourismus wird in Schlüsselpositionen von erfahrenen Managerinnen und Eigentümerinnen geprägt.

BERATUNG

- HEIKE DORNINGER, 43, BCG, MANAGING DIRECTOR UND PARTNERIN**
Die Molekularbiologin und Gesundheitsexpertin führt seit einem Jahr das Wiener BCG-Büro.
- AGATHA KALANDRA, 51, PWC, MANAGING PARTNER**
Seit 2019 Partnerin, führt sie das Management-Consulting. Ihr Schwerpunkt ist u. a. ESG.
- GUNDULA PALLY, 45, ROLAND BERGER, MANAGING PARTNER**
Seit drei Jahren ist sie Co-Geschäftsführerin, Schwerpunkt Operations & Industrials.
- MARTINA SENNEBOGEN, 43, CAPGEMINI, CEO**
Ist seit zwei Jahren Vorstandsvorsitzende des französischen Technologieberaters.
- MARIA ZESCH, 51, A. D. LITTLE, SENIOR ADVISOR**
Die Ex-CEO von Takkt begleitet Unternehmen bei der Transformation, neu im AR der Post.

➔ Einen prominenten Neuzugang im Consulting gab es heuer mit der aus Deutschland zurückgekehrten Maria Zesch.

PHARMA

- ALEXANDRA HILGERS, 50, TAKEDA, VORSTÄNDIN**
Die HR-Expertin ist Teil des Managements des Pharmaherstellers.
- YANA OREL, 53, BOEHRINGER INGELHEIM, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Die langjährige Boehringer-Managerin ist seit Sommer 2024 als Regional-CFO tätig.
- ILKE PANZER, 58, GREINER BIO-ONE, CEO**
Die Deutsche arbeitete lange in den USA, dockte 2024 bei Greiner an.
- KARIN REST, 52, VAMED-KMB, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Die langjährige Managerin ist Multi-AR: Flughafen, Wien Holding, Wr. Stadtwerke.
- SONJA WEHSELY, 54, SIEMENS HEALTHINEERS, SVP**
Die Ex-Politikerin verantwortet bei der Medizintechnik-Tochter die Vertriebsregion CEECA.

➔ Viele der großen Pharmakonzerne in Österreich setzen auf Frauen als Geschäftsführerinnen.

BAU & ENERGIE

- NATALIE BINDER, 44, BINDERHOLZ, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Sie verantwortet im Vorstand des Zillertaler Holzkonzerns das Marketing.
- ALMA KAHLER, 45, WIEN ENERGIE, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Seit einem Jahr als dritte GF zuständig für Vertrieb, Marketing, Service, IT, Finanzen.
- ANNETTE SCHECKMANN, 48, STRABAG AG, VORSTÄNDIN**
Seit 2008 auf wechselnden Positionen im Konzern, seit 2023 nun im Vorstand.
- ALEXANDRA WITTMANN, 54, EVN, VORSTÄNDIN**
Die Finanz- und Digitalisierungsexpertin verstärkt seit 2024 als CFO den Vorstand.
- SUSANNA ZAPREVA, 52, VERBUND, VORSTÄNDIN**
Seit 2024 ist sie für das Erneuerbare-Geschäft zuständig, mehrfache AR (u. a. Salzgitte).

➔ Energieversorger setzen immer mehr auf Frauenpower, Wien Energie holte Alma Kahler in die Geschäftsführung.

PR & WERBUNG

- NICOLE BÄCK-KNAPP, 53, ECKER & PARTNER, MANAGING PARTNER**
Die Krisen-PR-Spezialistin ist auch stv. Präsidentin der Public-Affairs-Vereinigung.
- JANA DAVID-WIEDEMANN, 49, BBDO WIEN, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Die Markenstrategin ist zudem im Werberat und bei der Strategie Austria.
- SILVIA GRÜNBERGER, 43, ROSAM.GRÜNBERGER.JAROSCH, MANAGING P.**
Die TV-präsente Mitigntümerin der PR-Agentur engagiert sich auch im Bildungsbereich.
- SIGRID KRUPICA, 60, GRAYLING, GESCHÄFTSFÜHRERIN**
Seit Jahrzehnten eine Marke und fixe Größe in der heimischen PR-Branche.
- MOANA MERZEL, 42, DEMNER, MERLICEK & BERGMANN, GF**
Seit 2019 im Führungsteam der Agentur, die mit Kampagnen für Gesprächsstoff sorgt.

➔ Hinter den großen Agenturen stehen extrem erfahrene Kommunikatorinnen, die sich in Verbänden engagieren.

► steiner, die viele Jahre als CFO in der Industrie gearbeitet hat und diese Position seit Anfang 2025 bei der Österreichischen Post bekleidet. Für sie stehen die Fortschritte in Sachen Geschlechtergerechtigkeit im Vordergrund: „Österreich braucht zwar länger als andere Länder, doch mein Eindruck ist, wir holen in puncto Diversität auf. Ein Blick auf den CFO-Club zeigt: Die Zahl weiblicher Mitglieder ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.“ Bei der Österreichischen Post ist die Managerin die erste Frau im Vorstand. Der Aufsichtsrat ist paritätisch besetzt.

Das trifft schon bald auch auf den Maschinenbauer Andritz zu. Verläuft die Abstimmung auf der Hauptversammlung wie geplant, werden drei der sechs gewählten Vertreter im Aufsichtsrat Frauen sein, darunter Barbara Steger (siehe Industrie, Seite 40). Und auch im Vorstand setzt man neuer-

dings auf Diversität. Vanessa Hellwing heißt die erste Frau im Führungsgremium, ab März zuständig für Finanzen. Zuvor war sie in gleicher Position für das Familienunternehmen Viessmann Climate Solutions zuständig, das 2023 in die USA verkauft wurde.

Dort habe sich mit Trump einiges zum Nachteil des Landes verändert: „In den USA werden gerade die generelle Verrohung der Gesellschaft und ein Verfall der Werte deutlich. Klimawandel wird ignoriert, Diversität zurückgedrängt. Aber wenn man den Mars besiedeln will, hat man vermutlich ein begrenztes Interesse daran, dass die Erde bewohnbar bleibt“, sagt Hellwing.

Barbara Potisk-Eibensteiner, ihr Pendant bei der Post, ist nicht minder pessimistisch: „Besonders besorgniserregend finde ich jedoch nicht nur die Rückschritte bei Diversität, sondern beim Klimaschutz. Die nächste Generation zu ignorie-



„Diversität ist kein Selbstläufer. Unternehmen müssen Strukturen schaffen, die sicherstellen, dass Frauen in Vorstände aufsteigen und nachhaltig dort vertreten bleiben.“

HEIKE DORNINGER
MANAGING DIRECTOR, BCG

ren – das ist die eigentliche Katastrophe.“ Zwar sei die Reichweite des Backlash aktuell noch schwer abschätzbar. Aber auch hierzulande bestehe die Gefahr, dass Debatten negativ beeinflusst würden: „Umso wichtiger ist es, dass wir uns davon nicht beirren lassen und weiterhin Positionen nach Kompetenzen besetzen. Und mir kann niemand sagen, warum das zwangsläufig immer Männer sein sollten.“

Die erfahrene IT-Managerin Annette Trawnick, seit Jahrzehnten für den US-Konzern HPE tätig, schätzt, dass Kurskorrekturen nuancierter ausfallen könnten: „Die Schlüsselfrage ist doch, wie sich diese Entwicklungen tatsächlich auswirken: Ich wage zu bezweifeln, dass wirklich alle Maßnahmen wieder abgeschafft werden. Vielfach werden die Aktivitäten vielleicht einfach einen anderen Namen bekommen, eine Art ‚Re wording‘ passieren.“ Trawnick argumentiert pragmatisch: „Auf die Vielfalt der Talente können wir gar nicht verzichten. Gerade im IT-Sektor, einem stark wachsenden Bereich, sind neue Ideen und Sichtweisen essenziell für den Erfolg. Und Unternehmen in unserer Größenordnung sind reif genug, dieses Thema selbst zu definieren.“

MACHT DER INVESTOREN.

Definiert wird diese Reife eben auch maßgeblich durch die Investoren, wie Nora Frizberg, die als COO & General Counsel des Wiener Risikokapitalfonds Speedinvest, weiß: „Der gesellschaftliche Seismograf schlägt aus, und mit solchen Entwicklungen ist möglicherweise auch in Europa zu rechnen. Bei unseren Investorinnen und Investoren nehmen wir aber noch nicht wahr, dass sie ihre Anforderungen dahingehend ändern wollen würden.“ Mit Anpassungen rechnet sie aber durchaus: „Angesichts der angespannten

CHRISTINE THEODOROVICS

BALOISE LUXEMBURG, CEO

► Sie hat in zehn Ländern gelebt, spricht fünf Sprachen und ist seit 25 Jahren erfolgreiche Versicherungsmanagerin. Nach Stationen bei Swiss Life, Zurich, Global Life, Axa steht die gebürtige Wienerin seit knapp zwei Jahren der größten ausländischen Assekuranz, Baloise, in Luxemburg vor. Als erste weibliche CEO sieht sie ihre Aufgabe nicht darin, „eine Regenbogenfahne vor die Tür zu hängen, sondern einen Rahmen zu schaffen, wo jeder die gleiche Chance hat, sich einzubringen“, sagt sie. Besonders bei der Besetzung von Aufsichtsräten seien in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte erzielt worden. In Frankreich liege der Frauenanteil in den Kontrollgremien mittlerweile bei 46 Prozent, in Italien bei 43 Prozent. Allerdings dürfe man dabei nicht vergessen, dass die Quote auch zu Fehlbesetzungen geführt habe. Mit Blick auf den in den USA zunehmend schärfer geführten Anti-Wokeness-Diskurs warnt Theodorovics vor möglichen Auswirkungen auf Europa. „Ich kann mir schon vorstellen, dass das Diversitäts-Movement etwas unter Druck gerät. Ich hoffe aber, dass wir uns weiterhin für mehr Vielfalt einsetzen. Und Frauen sind schließlich keine Minderheit, sondern machen die Hälfte der Weltbevölkerung aus“, betont sie.



Wirtschaftslage könnte es aber durchaus sein, dass in Zukunft stärker hinterfragt werden wird, welche DEI-Maßnahmen wirklich einen Impact haben und was vielleicht nur irgendeinem Reporting dient.“

Entscheidend wird sein, wie die Investoren sich zu den DEI-Strategien stellen werden. Bleiben sie resilient, wie aktuell noch im Falle von Apple, versuchen sie Kompromisse zu finden oder richten sie ihren

Kompass knallhart nach dem Zeitgeist aus? Ihre Wege dürften massiven Einfluss darauf haben, wie sich Frauenkarrieren in den kommenden Jahren entwickeln dürften.

Es könnte schleichend passieren, wie Karriereexpertin Ernst befürchtet: Angefangen bei der ausbleibenden Ermutigung, wenn Mentoring-Programme gestrichen werden, die helfen, dass Frauen sich gegenseitig stärken und Karrierenetzwerke aufbauen.

AUSLANDSÖSTERREICHERINNEN

BRITTA FÜNFSTÜCK, 51, HARTMANN GRUPPE, CEO

Die Ex-Siemens-Managerin baut den deutschen Medizintechnikkonzern erfolgreich um.

NIKOLA HAGLEITNER, 51, DHL GROUP, VORSTÄNDIN

Seit 2022 verantwortet sie das Stammgeschäft Post und Pakete beim gelben Riesen.

MARIANNE HEISS, 52, VW, AUDI, PORSCHE SE U. A., AUFSICHTSRÄTIN

Die Ex-Werbemanagerin ist eine der mächtigsten Aufsichtsrätinnen in Deutschland.

INGRID HENGSTER, 64, BARCLAYS DEUTSCHLAND, CEO

Die Ex-KfW-Vorständin ist Deutschland-Chefin bei Barclays und seit 2024 Verbund-AR.

DAGMAR KOLLMANN, 60, DEUTSCHE TELEKOM, AUFSICHTSRÄTIN

Die Ex-Morgan-Stanley-Bankerin ist Multi-AR und Mitglied der dt. Monopolkommission.

SABINE MLNARSKY, 50, COMMERZBANK, VORSTÄNDIN

Seit 2023 ist sie Personalvorständin der Commerzbank.

MICHAELA NOVAK-CHAID, 54, APPLE UK

Die Ex-Apple-Österreich-Chefin steuert das Großkundengeschäft für mehrere Weltregionen.

MARGARETE SCHRAMBÖCK, 54, ARAMCO DIGITAL, BOARD MEMBER

Die Ex-Ministerin dockte in Riad bei der Digitaltochter des staatlichen Ölkonzerns an.

ELISABETH STAUDINGER, 54, SIEMENS HEALTHINEERS, VORSTÄNDIN

Sie verantwortet die Region Asien-Pazifik/Japan/China und das Technologiemanagement.

CHRISTINE THEODOROVICS, 56, BALOISE LUXEMBURG, CEO

Die Versicherungsexpertin leitet seit 2023 die Luxemburg-Tochter der Schweizer Baloise.

► Deutschland ist attraktiv für österreichische Managerinnen, aber auch Luxemburg und UK ziehen Top-Frauen an.

Weniger Schulungen, die auf unbewusste Vorurteile aufmerksam machen, die Frauenkarrieren behindern. Oder der Wegfall KPI-gestützter Maßnahmen, die dazu dienen, den Frauenanteil auf allen Führungsebenen zu erhöhen. „Unternehmen müssen langfristig denken und Strukturen schaffen, die sicherstellen, dass qualifizierte Frauen nicht nur in Vorstände aufsteigen, sondern dort auch nachhaltig vertreten bleiben. Andernfalls droht

nicht nur eine Stagnation, sondern die Gefahr, dass sich der Rückgang in Sachen Diversität in den kommenden Jahren fortsetzt“, sagt BCG-Expertin Dorninger.

Damit das nicht passiert, ist jeder gefordert. Bleibt zu hoffen, dass sich nicht alle, die zuletzt aufgezeigt haben, an das Trump'sche Drehbuch in Sachen Anti-DEI halten. Und: Was im Skript steht und was aufgeführt wird, ist selten dasselbe. **IT**

BARBARA POTISK-EIBENSTEINER

ÖSTERREICHISCHE POST, VORSTÄNDIN

► „Etwas mit Schwerpunkt Börse und Aktien zu machen, war zu Beginn mein großer Traum. Und da bin ich auch relativ schnell hingekommen“, sagte Barbara Potisk-Eibensteiner. Nach dem WU-Studium begann sie bei der Creditanstalt, wo sie zahlreiche Privatisierungen begleitete. Darunter die von Böhler-Uddeholm, ihrem späteren Arbeitgeber. Weitere Stationen führten sie zu voestalpine und RHI. Nach dem Merger mit Magnesita und dem Delisting in Wien sah sie den richtigen Zeitpunkt für einen Wechsel – und übernahm als CFO bei der Heinz Holding. „Für mich war das etwas ganz Neues, für ein nicht börsennotiertes Unternehmen mit einem starken Eigentümer zu arbeiten“, sagt Potisk-Eibensteiner. Sie blieb sieben Jahre, dann folgte der nächste Karriereschritt. Anfang 2025 startete sie als erste Frau im Vorstand der Post. Im Vergleich zur Industrie nimmt sie den „gelben Riesen“, als fortschrittlich in Sachen Diversität wahr. Im Aufsichtsrat herrscht Geschlechterparität, der Frauenanteil in Führungspositionen liegt bei 34 Prozent und soll bis 2030 auf 40 Prozent gesteigert werden. Ihre größte Stärke als CFO? Gelassenheit in schwierigen Situationen, sagt sie.

TRANSPORT & LOGISTIK

SILVIA ANGELO, 55, ÖBB-INFRASTRUKTUR, VORSTÄNDIN

SPÖ-Ministerin wollte sie nicht werden. Kontrolliert weiterhin Infineon, OeNB-Generalrätin.

ANNETTE MANN, 47, AUA, CEO

Seit Mai 2022 ist die gebürtige Deutsche CEO der heimischen Fluglinie.

BARBARA POTISK-EIBENSTEINER, 56, VORSTÄNDIN, POST

Die ehemalige Heinz-CFO stieg heuer zur Post-Vorständin auf.

SABINE STOCK, 49, ÖBB-PERSONENVERKEHR, VORSTÄNDIN

Die Ex-BCG-Partnerin ist seit März 2022 im Vorstand u. a. für Strategie zuständig.

MANUELA WALDNER, 44, ÖBB, CFO

Die Ex-BCG-Partnerin wechselte im Sommer 2023 als Finanzchefin zu den ÖBB.

Behind every successful woman is herself

The future is female. Invest in yourself.
executiveacademy.at/femaleleaders

Jubiläum-rabatt bis zu **-20%** bis 31.03.25

WU
EXECUTIVE ACADEMY

FOTOS: POST AG/LUKAS ILLNER, HELMUT STEINER, BEIGESTELLT